

Versicherungsspennel, *Versicherungsspennel* F. ? 'Sicherheitsnadel' [Verbreitung s. Anm. zu *Versicherungsnadel*; ebd. auch ein Hinweis auf den Mischcharakter von V.].

versilbern (-selwern Obeb.) 'bezahlen' [Gelnhsn.], 'verkaufen' [ebd. Obeb.; auch Wtfd. ?]. Vgl. Südhes. Wbch. 2, 628, doch in anderem Sinne.

versitzen 1. 'durch Sitzen verdrücken' (Kleider) [Gelnhsn.]. — 2. 'versäumen' [Gemünden-Fk Rho.]. *Die Mess'* (in der Kirche?) *versessen haben* wohl 'zu spät kommen' [Gemünden]. Part. Prät. 'erpielt auf etwas' [Go Uw Gelnhsn. Dilschhsn.-Ma Friedewald-He Kass. Rho.]. *Dä es ganz versääß dää drof* [Mtb.]. *Der is räj 'rein' versesse uffs Koadespie(l)n* [Dilschhsn.]. S. ferner 4, 53, 27 ff.

Formen: *fusidsa* Gelnhsn.; *farzitan* Rho. Part. Prät. *fusse* Gelnhsn.; *versessen* Kass.; *farzitan* Rho. Vgl. Collitz 31, Südhes. Wbch. 2, 628 f. und zur Synonymik von 2 *verpicht*.

versohlen 1. 'verprügeln' [Verstreute Belege im ganzen Gebiet außer Schm.]. Auch reziprok *'sich verprügeln' [Biebrich Ndeb. Ddrd. Kass. und vielleicht öfter]. Mit äußerem Objekt: einem *den Hintern* (oder *Hintersten*) v. [Frankf. Wett. Odenhsn.-Wl u.ö.], *ds Loch versohn* [Wsl. Vgl. 2, 158, 38 ff.], *das Fell v.* [Kass.]. Vgl. *besohlen*. — 2. 'betrügen' [Marburg].

Formen: *farsöln* Obeb.; *farsöln* Gelnhsn.; *farsön* (<eln) Wtfd.; *farsula* Nst.; *farzuglan* Rho. — Vgl. K. 431, C. 789, Collitz 32, Südhes. Wbch. 2, 629 sowie zur Synonymik *verprügeln*.

versolderieren 1. 'besolden' [Zi Dsbg.], '(wirtschaftlich) unterhalten', 'versorgen' [Wsl. Nst. Limburg Altenkchn.-Ol Röthges-Gi], 'mit Geld unterstützen' [Eschr.], 'verpflegen' [Wett. Langd-Gi], 'pflegen' (Kranke) [Hübgn.-Uw] 'Kinder hüten' [Londf.-Gi], 'füttern' (Schweine) [Bischhsn.-Ew]. Beamte *wern versollert* [Dsbg.]. Der Wirt sagt *Erscht müsse di Gäst versollert sein* [Wett.]. *Schwinn versallerieren* [Bischhsn.]. Reflexiv 'sich selbst versorgen' 'für den eigenen Unterhalt aufkommen' [Wsl. Uw Altenst.-Bü Steinbg.-Scho Wett. Klein-Linden-Gi]. Ein untüchtiger Mensch *kann sich noch net emol v'sollereern* [Wsl.]. Er *versollert sich seahwer* [Steinbg.]. Ein Witwer *modd 'mußte' sich seahwer v'solderier* [Hü: H. Ruppel und J. H. Schwalm, Schnurrant aus Hessenland. 1933, S. 188]. *Sich v.* 'sich Lebensmittel auf die Reise mitnehmen' [Welschneudf.-Uw]. — 2. verprügeln [Homburg v. d. H.-Ot].

Formen: *versolderiern* Steina-Zi; *fasolarian* Eschr.; *versallerieren* Bischhsn.; weitere Formen von 1 s.o.; *versollvieren* (nur 2). — Vgl. K. 378, Südhes. Wbch. 2, 629 und als Synonym von 1 *veralimentieren*.

versolpern (*versolwert*) (Nur ?) Part. 'verschmutzt', 'beschmutzt' (bes. von Kindern) [Grünbg.-Gi]. Vgl. Südhes. Wbch. 2, 629 und *Solper* 3.

versolvieren s. *versolderieren*.

verspachen 'vertrocknen' (Brot) [Krodf.-Wl] Fu Scho]. Brot *verspacht* [Steinbg.-Scho], *ist verspacht* [Krodf. Salzschlirf-Fu].

Formen: *farßaxa* Krodf.; *verspacht* s.o. — Vgl. *spachen*, ferner *verspachern*, *verhalen* 1 und *trocken* 3.

verspachern 1. = *verspachen* (s.d.) [Buch. Oberrodenb.-Ha Londf.-Gi], 'rissig werden' [Obeb.]. Meist das Part. Prät.: Brot *ist verspachert*. — 2. 'austrocknen' (Wind) [Herolz-Schl], z.B. Der Wind *verspachert alles*.

Formen s.o. Zu 1 vgl. C. 791 und Südhes. Wbch. 2, 630.

verspälten (-sbēn) 'zerspellen' [Röthges-Gi].

Vgl. Südhes. Wbch. 2, 630 und *spalten*.

verspendieren (-sbendian Eschr.) 'spendieren' [Nst.], 'verschenken' [Zi]. In Eschr. *zäu vail väaspendian* 'zuviel (Getränke) zum besten geben'. Vgl. *spendieren*. **verspenneln** 'mit einer Spennel 1 'Stecknadel' sichern' [Abterd.-Ew].

verspielen 1. 'Im Spiel verlieren' [Mehrfach in Westnassau; Gelnhsn. He Ndeb., Dsbg. Sondhm.-Ho Rho.]. Einer *hät alles vaspillt* [Hahn-We], *hot alle Klicker* 'Spielkugeln' *verspielt* [Presbg.-Go]. *Ich hunn se all vaspillt* [Limburg]. Einer *verspielt Haus un Hoob* [Burg.-Di]. Auch absolut: *De hot vaspillt* (im Spielkugelspiel) [Niedertiefenb.-Ul]. *Dau häst vespillt* (im Mühlespiel) [Wiss.]. Man kann auch einen Prozeß v. 'verlieren' [He Rho.]. Von einer gescheiterten Ehe: *Einmal verspielt und zehnmal bereut* [Oberhessen], *Geweht on verspeelt* [Schwalm]. — 2. *Verspielt gehen* (*haben* oder *sein*) 'umkommen', 'zugrunde gehen' [Niedermörsb.-Ow Waigandshn.-We Selters-Uw]. *Verspielt gehen* 'verloren gehen (Prozeß)', 'umkommen' (Stück Vieh) [Niedermörsb.]. *Mer hoo verspielt* oder, wenn gar kein Ausweg mehr besteht, *mer sei verspielt* [Wiss.]. *Mer maant, mer sel 'sollte' verspielt gih* 'vor Ärger platzen' [ebd.]. Auch *verspielt gih* 'vor Lachen platzen' [Ballersb.-Di. Vgl. *totlachen*]. — 3. *Es bei einem v.* *'es mit einem verderben' [Weilburg-Ol Wiss. Hermershsn.-MaHünfd. Volkmarshn.-Wo]. *Däär hät bei mir verspielt* [Wiss.]. Vgl. *verbrechen* 2 und *verschießen*. — 4. 'in einer Art Lotterie ausspielen' [Schwalm]. Näheres zu diesem (veralteten ?) Kirmesbrauch, bei dem 2 Halstücher *verspielt* wurden, s. Hessenland 41, 378. — 5. 'versteigern' [Eschr.]. *Die Kirchnsdenn* 'Kirchstühle' *wään väaspäüld* (bis 1897 üblich).

Formen: *farsbin* Krodf.-Wl; *farsbein* Wtfd.; *farspilan* Rho.; *farsbēlan* Ndeb.; Part. Prät. *farsbild* Wiss.; *farsbitt* Waigandshn. u.ö.; auffällig (*me hon*) *verspee* (bei v. 3) Hünfd. — Vgl. K. 431, C. 878, V. 392, Collitz 31 und Südhes. Wbch. 2, 631.

versplitttern (-sblirp 'zersplitttern' [Wtfd.].

verspolieren 'unordentlich besetzen' [Goldhsn.-We], z.B. *De hoo de ganze Härd verspoliert* '(mit Töpfen) besetzt'. Vgl. Rheinisches Wbch. bei *spolieren* 2a.

versporen 'verschimmeln' [Höchst Homburg v. d. H.-Ot Bü]. Feuchtes Zeug, Leder usw. *versport*, d.h. 'bekommt bei Luftabschluß schwarze Flecke' [Höchst].

Vgl. K. 431, C. 800, Südhes. Wbch. 2, 631 und *sporen* 1.

Versprechen N. 1. Wie schd. 'bindende Zusage' [Rho., Auch Borod-Ow ?]. Damit es gilt, muß ein Dritter die ineinander gelegten Hände durchschlagen [Abterd.-Ew]. — 2. *'Verlobung' [Obertiefenb.-Ol]. Vgl. *Verlobung*. — 3. 'der beim Versprechen 3 (s. dies Verb) hergesagte Spruch' [Haddamar-Fr]. Vgl. *Ver-spruch* 2.

Formen: *Vaspräge* Borod; *farsprickan* Rho. Vgl. Collitz 31.

versprechen 1. In positivem Sinne. — a. Wie schd. 'bindend zusagen', doch spärlich belegt. *Den Himmel v. s. Himmel*. Vgl. *verheissen* 1. — b. *sich v.* 'sich verloben' [Weyer-Ol Driedf.-Di Abterd.-Ew Kass. Bergfreiheit-Ed]. *Se ho sich versproche* 'haben Verlobung gefeiert' [Driedf.]. Doch auch *versprochen* 'verlobt sein' [Gelnhsn. Fu Hü Schmalkalden], z.B. *Medd baem 'wem' eß se de versproche?* [Hü]. Vgl. *verloben* 2. — 2. In negativem Sinne. 'in Abrede stellen' [Diemel-